

Umweltforum \* Käfertaler Str. 162 \* 68167 Mannheim

Regierungspräsidium Karlsruhe

Industrie-Referate

76247 Karlsruhe

Käfertaler Straße 162  
Gebäude A, Umweltzentrum  
68167 Mannheim  
Tel. 0621 1815125  
info@umweltforum-mannheim.de  
www.umweltforum-mannheim.de

Mannheim, den 05.02.2024

Per Email an: [industriereferate@rpk.bwl.de](mailto:industriereferate@rpk.bwl.de)

**Stellungnahme zum Abfallrechtlichen Änderungsgenehmigungsverfahren bzgl. Oberflächenabdichtung und Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gemäß § 35 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 KrWG Werksdeponie TIB Chemicals AG, AZ: RPK542-8983-74/5/1**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu o.g. Vorhaben. Die im Umweltforum zusammen geschlossenen 16 Mannheimer Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsverbände nehmen gern wie folgt dazu Stellung:

Die Firma TIB Chemicals AG plant nach Stilllegung und Abdichtung ihrer Werksdeponie in Mannheim Rheinau im Hafengebiet weitere Maßnahmen. Ergänzend zur bisher geplanten Begrünung des insgesamt 4,3 ha großen Geländes soll nun eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer max. Leistung von 4,3 MWp auf dem Deponiekörper errichtet werden.

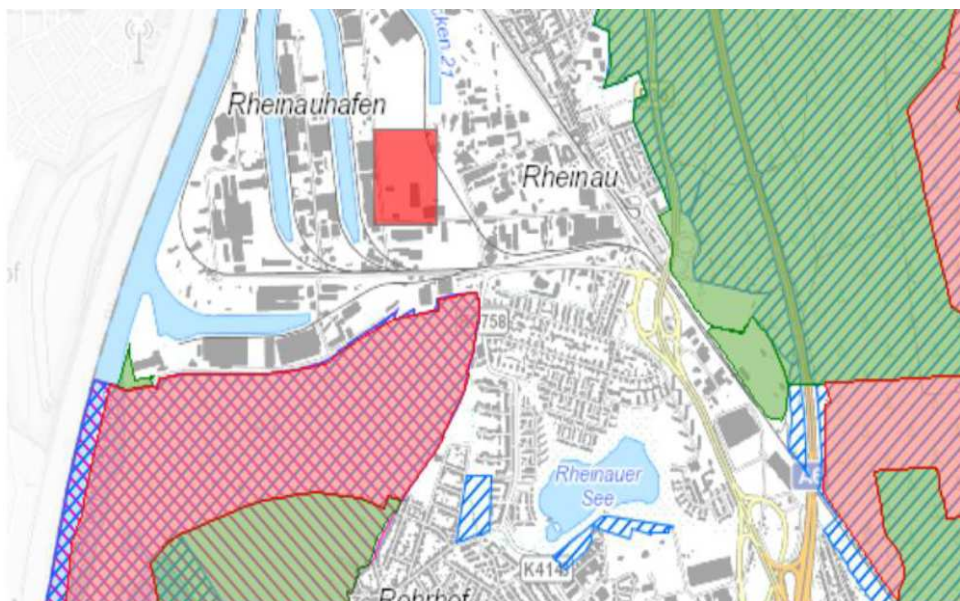


Abbildung 2: Übersichtskarte. Blaue Schraffur = FFH-Gebiet, Pinke Schraffur = Vogelschutzgebiet, Rote Linie = Naturschutzgebiet, grüne Füllung = Landschaftsschutzgebiet. Quelle: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>.

Wir begrüßen ausdrücklich das geplante Vorhaben zur Errichtung einer großen PV-Freiflächenanlage auf dem Deponiegelände als sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Desweiteren haben wir folgende Anmerkung zum Artenschutz:

Im Kap. 4.3 des LPB wird dargestellt, dass im Frühjahr nochmals Kartierungen zu Flussregenpfeifer, Schwarzkehlchen usw. stattfinden sollen. Für den Fall, dass hier bedrohte Arten festgestellt werden sollten, wird die Einrichtung entsprechender Biotope in Aussicht gestellt. Dazu möchten wir folgende Anregungen geben:

Unabhängig von den Kartierungsergebnissen sollte die Einrichtung nicht nur für die o.g. Brutvogelarten, sondern auch für weitere Arten wie z.B. Grauammer, Neuntöter oder dergleichen vorgesehen werden.

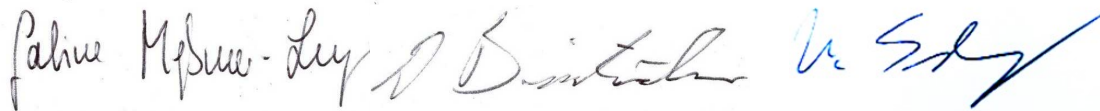
Im gleichen Sinn schlagen wir vor, auf dem Gelände geeignete Fledermauskästen aufzuhängen.

Nicht nur im Hinblick auf evtl. Amphibienvorkommen wäre die Anlage von Wasserstellen sinnvoll, z.B. auch als Vogeltränken.

Auch wenn bisher keine entsprechenden Arten nachgewiesen sind, könnten die von uns vorgeschlagenen Maßnahmen in die Ökobilanzierung aufgenommen und positiv angerechnet werden.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Messmer-Luz

Dieter Breitenreicher

Wolfgang Schuy